



A. W. Gerard

Alfred William GERRARD.

Unser Bild und diese Biographie stellen vielleicht den bestbekannten Spitalpharmaceuten in Grossbritannien, ganz sicherlich in London dar, wo er 30 Jahre seines Lebens in drei Spitälern zugebracht hat. Zur Zeit seines ersten Eintritts in ein Spital wurde weder Facherziehung, noch ein Befähigungsausweis, noch die Ablegung eines Examens von denen verlangt, die die Pharmaceutenstellen an diesen wichtigen Instituten inne hatten; Spitalpharmaceutik war daher auf einer niedrigen Ebbe und das herrschende System sehr reformbedürftig. Gerrard kann sich rühmen, der erste qualificirte Apotheker zu sein, der eine solche Stelle an Guy's Hospital inne hatte. Seit dieser Zeit hat die Spitalpharmaceutik grosse Fortschritte gemacht und es dürfte zur gegenwärtigen Zeit kaum ein bekannteres Londoner Spital geben, an der Spitze dessen Leitung sich nicht ein qualificirter Apotheker befände.

Gerrard steht heute im 48. Jahre und wurde im abgelegenen, aber malerischen Dorfe Melbury Osmond in Dorsetshire geboren. Er selbst hält sich von französischer Abstammung, da Glieder seiner Familie zwischen den Küstenstädten von Dorsetshire und der Normandie Handel trieben.

Seine pharmaceutische Erziehung begann in London, wo er 17 Jahre alt als Zögling in die Apotheke des Great Northern Hospital eintrat. Das Interesse für seinen Beruf wuchs hier rasch heran, Bücher wurden gekauft oder erborgt und manche Feierstunde pharmaceutischer Lectüre und Untersuchungen gewidmet. Nach zwei Jahren wurde er an Guy's Hospital, eine der grössten Londoner Medicin-schulen versetzt und hier zum Assistenten ernannt. Eine reich ausgestattete Apotheke sammt Laboratorium, die hier zu seiner Verfügung standen, boten ihm ausgezeichnete Gelegenheit zur Mehrung seiner Kenntnisse und deren sich zu bedienen er nicht versäumte. An Guy's Hospital hörte er die Vorlesungen über Chemie und andere Fächer bei den Professoren Odling, Swaine Taylor und Habershow, welche eine Ergänzung durch den Unterricht des Dr W. A. Tilden an der Pharmaceutical Society erfuhren. Im Alter von 22 Jahren bestand er die « minor and major examination » der Pharmaceutischen Gesellschaft. Sechs Jahre später erhielt Gerrard

einen Ruf als Chefapotheker und Lehrer der Pharmacie am University College, als Nachfolger des wohlbekannten W. Martindale.

Es war eine besonders glückliche Schickung für Gerrard, dass er am University College mit einem Stabe hervorragender wissenschaftlicher Arbeiter in Berührung trat, mit Männern, deren Energie und Beispiel ihm diesen Untersuchungseifer einflössten, dessen Erfolg zu einer so reichen Ernte für die Pharmacie erwuchs. Die therapeutischen Arbeiten der Professoren Sydney, Ringer, Landew, Brunton und Frazer, sowie anderer Originalforscher legen Zeugniß davon ab, was Gerrard zur Förderung der Physiologie geleistet hat. Ganz besonders ist Gerrard dem Dr Ringer verpflichtet, ohne dessen Beistand manche von Gerrard's Arbeiten kaum hätten ausgeführt werden können. Ringer's Hülfe war wie der Lichtstrahl, der von der Lampe der Physiologie ausgehend oftmals dem Pharmaceuten den Weg zur Entdeckung erhellt hat.

Die folgenden Publicationen, meist im Pharmaceutical Journal erschienen, sind eine Auslese aus Gerrard's wissenschaftlichen Arbeiten. Er war der Entdecker der Alcaloïde Pilocarpin, Duboisin, Ulexin, Tulipin und Narcissin. Er war der erste, der Gelsemin und dessen Salze in krystallisirter Form erhielt und der Analyse unterwarf.

Eine chemische Untersuchung über Jaborandi.

Einige Salze des Pilocarpin.

Ueber die nähern Bestandtheile von Narcissus Pseudo-Narcissus.

Verbesserte Herstellung des Atropin-Extracts.

Neue Reaction und Probe für Atropin.

Bericht über den Alcaloïdwerth wilder und und cultivirter Belladonna.

Ueber das Alcaloïd von Duboisia myoporoides.

Gelsemin und seine krystallisirten Salze.

Ueber den riechenden Bestandtheil der Blätter des Bilsenkrauts.

Ueber einen krystallisirten Bestandtheil aus der Jambosa-Wurzel.

Wanika (ein Pfeilgift) und dessen Zusammensetzung.

Der Alcaloïdwerth des Bilsenkrauts des Handels.

Ein neues Ureameter.

Ueber ein procentisches Glycosometer.

Eine neue Methode zur Schätzung des Traubenzuckers.

Gerrard ist Examiner an der Schule der Pharmaceutischen Gesellschaft, Mitglied der chemischen Gesellschaft, sowie correspondirendes Mitglied des College of Pharmacie in Philadelphia. Er ist Verfasser eines Werkes über Materia Medica und Pharmacie, sowie des Artikels « Pharmacy » in Cooley's Encyclopädie praktischer Recepte.

